



KARLSHULD

MOOR AND MOOR WEITERENTWICKELN

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM ISEK-PROJEKT
AUSGABE 02 // MÄRZ 2022
THEMA DER AUSGABE
»DAHIN GEHT'S IN KARLSHULD«

IMPRESSI-
ONEN
VOM MITMACH-TAG

SEITE 2
RÜCKBLICK
VIEL LOS AM MITMACH-TAG

SEITE 2
VOLKSFESTPLATZ
AUF DEM WEG ZUR NEUEN MITTE

SEITE 3
**LEITBILDER &
ENTWICKLUNGSLINIEN**
WAS & WIE

SEITE 4
ABLAUFSCHEMA
DIE VERSCHIEDENEN ETAPPEN UND
ZIELE 2021/2022

SEITE 4
MOORVERSUCHSGUT
UNSERE NEUE MITTE?

IMPRESSUM
KONTAKT



ISEK KARLSHULD

HIER STEHEN WIR & SO GEHT'S WEITER

Über ein halbes Jahr ist es her, dass die letzte Ausgabe der ISEK-Zeitung erschienen ist. Hier waren wir noch am Anfang der Ortsentwicklung in Karlschuld. In der damaligen Zeitung wurden Sie über die notwendigen Schritte, die zur Erarbeitung eines ISEKs gehören sowie über den Prozessablauf der Ortsentwicklung informiert. Seitdem sind einige dieser Etappen bereits abgeschlossen, andere müssen wir noch angehen!

DIE ERSTE ETAPPE, EINE UMFASSENDE BESTANDSAUFNAHME UND DIE KARTIERUNG DER GEMEINDE KARLSHULD, IST BEREITS GESCHAFFT. Die fachplanerischen

Analysen zu den Themenfeldern Lage und planerische Rahmenbedingungen, Demographie und Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitsplätze, Nutzungsstrukturen und Handel, soziale und kommunale Infrastruktur, Wohnen, Tourismus und Freizeit, Freiraum und Umwelt, Klima und Energie sowie Verkehr und Mobilität liegt vor. Für die Analyse des Themenfeldes Verkehr und Mobilität wurde außerdem ein Video zur Verkehrsstrom-Beobachtung am Festplatz in Auftrag gegeben und durchgeführt. Diese Beobachtung dient als Grundlage für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes und der weiteren Untersuchung der möglichen Verkehrsführung. Die Auswertung der Video-Aufnahme zeigt, dass ausreichende Stellplätze zur Verfügung stehen, aber an beiden Tagen der Platz nie vollständig ausgelastet ist. Lediglich in den Morgen- und Mittagsstunden wird der Platz von Eltern genutzt, um ihre Kinder zum Kindergarten oder zur Schule mit dem PKW zu bringen. Negativ fällt auf, dass

viele PKWs den Volkfestplatz als Abkürzung zur Kindergartenstraße nutzen und größere Fahrzeuge wie Traktoren und LKWs mit Anhänger den Volkfestplatz zum Parken nutzen. Allerdings nicht platzsparend und verteilt über den Platz, sodass die Kinder den Platz nicht überblicken können und Gefahrenstellen entstehen. Es ist ausgehend von den Analyseergebnissen sinnvoll den Platz umzugestalten (Parkierungszonen und Grünelemente) und z. B. die Eltern-Taxis mit entsprechenden Kampagnen zu reduzieren. Die Herausforderung besteht darin, den Platz unter dem Jahr so zu gestalten und auszulasten, dass er auch für das jährliche Volksfest genutzt werden kann. Im Jahr 2022 gilt es dies weiterauszuarbeiten und auch die anderen Themenfelder in Maßnahmen und konkrete Ideen für Karlschuld zu überführen. Viele Anmerkungen kamen bereits am Mitmach-Tag im September zusammen. Auf der nächste Seite berichten wir hier ausführlich. **AUSSERDEM KÖNNEN SIE IN DIESER ZEITUNG DIE FORMULIERTEN LEITBILDER, ALSO WIE SICH KARLSHULD IN ZUKUNFT ENTWICKELN SOLL, BEGUTACHTEN.** Diese stellen die Basis für alle weiteren Schritte der Ortsentwicklung dar. Aus den Leitbildern ergeben sich dann erste Maßnahmen, die dann nach und nach umgesetzt werden sollen.

Blättern Sie diese Zeitung aufmerksam durch und achten Sie immer auf die QR-Codes. **SCANNEN SIE DIESE EIN UND SIE ERFAHREN WEITERE HINTERGRÜNDE ODER KÖNNEN SICH AN DEN ONLINE-UMFRAGEN BETEILIGEN!**

RÜCKBLICK MITMACH-TAG

REGE BETEILIGUNG BEI STRAHLENDEM SONNENSCHEN

Am Mitmach-Tag konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Karlshulds an vier Stationen zu verschiedenen Themen der Ortsgestaltung informieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die rege Teilnahme und die tatkräftige Unterstützung vom Gemeinderat! An vier Thementischen wurde angeregt diskutiert und Ideen zu den Themen Wohnen im Alter, zukünftige Nutzung des Moorversuchsgutes, Umgestaltung des Volksfestplatzes und Mobilität bzw. Vernetzung zwischen den Ortsteilen gesammelt. Alle Ergebnisse können Sie unter nebenstehendem QR-Code anschauen!

Der Tag wurde durch einen interessanten Vortrag zur Ortsgeschichte von Karlshuld und insbesondere Entstehung des Moorversuchsgutes vom Ortshistoriker und Museumsleiter Herr Koch ergänzt. Bei der Station »Wohnen im Alter« konnte

außerdem ein Fragebogen zu den Vorstellungen und dem Bedarf an die Wohnsituation im Alter ausgefüllt werden. Wohnen im Alter ist ein Thema, mit dem sich die meisten Bürgerinnen und Bürger schon einmal auseinandergesetzt haben. Die meisten könnten sich vorstellen, auf weniger Quadratmetern zu leben, auf bestimmte Raumbfunktionen möchten jedoch die wenigsten verzichten. Besonderer Wert wird auf ein abgeschlossenes Schlafzimmer und eine Terrasse/Balkon gelegt. Als Wohnformen im Alter werden vor allem solche präferiert, bei denen Eigenständigkeit und Gemeinschaft ermöglicht werden. Zugleich wird Eigentum der Miete vorgezogen. Um auch im Alter mobil zu bleiben, sollte der ÖPNV zukünftig ausgebaut werden.

ALLE ERGEBNISSE KÖNNEN SIE UNTER NEBENSTEHENDEM QR-CODE IN VIDEO-FORM NACHSCHAUEN!



DER VOLKSFESTPLATZ

AUF DEM WEG ZUR NEUEN MITTE

An der Station zum Volksfestplatz konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Einschätzung zum Volksfest und zum Volksfestplatz auf Klebebezel notieren. Hier hat sich gezeigt, dass das Volksfest für die Karlshulder eine bedeutende traditionelle Veranstaltung ist und eine hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft genießt. Auch zieht das Volksfest in den vergangenen Jahren immer mehr Besuchende aus der Region an, was dazu führt, dass das Zelt die Gäste kaum mehr fassen kann. An der Station wurden deshalb auch Verbesserungsmöglichkeiten für das Volksfest angesprochen. Die Vorstellungen hierzu reichen von einer verbesserten Organisation des Festes auf dem derzeitigen Platz über eine Erweiterung des Festplatzes bis hin zu dem Vorschlag das Volksfest vollständig an eine andere Stelle mit besseren Platzverhältnissen im Gemeindegebiet zu verlagern. Der Volksfestplatz wird nur an wenigen Tagen im Jahr für das Fest gebraucht. Bei den Bürger:innen besteht deshalb der Wunsch, den Volksfestplatz für die lange Zeit, in

der er nicht als Festplatz genutzt wird, attraktiver und mit mehr Aufenthaltsqualität zu gestalten. Hierzu wurde eine Vielzahl an Ideen diskutiert und zu Papier gebracht, wie z.B. eine bessere Beschattung des Platzes, Sitzmöglichkeiten und ein Angebot für Betätigung und Bewegung.

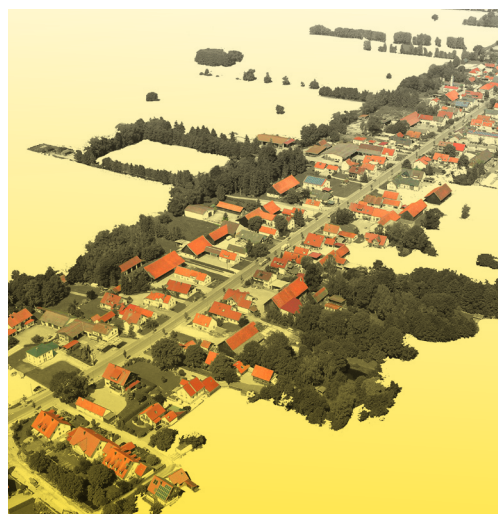
Grundvoraussetzung für eine Neugestaltung ist den Verkehr auf dem Platz zurückzudrängen und den Menschen mehr Platz einzuräumen. Der Aufbau des Volksfestes mit Zelt und Fahrgeschäften lässt dabei nicht alle gestalterischen Lösungen zu, wie z.B. Baumpflanzungen oder dauerhafte Sitzmöglichkeiten.

WELCHE ZUKUNFT SEHEN SIE FÜR DEN VOLKSFESTPLATZ?

STIMMEN SIE ONLINE DAZU AB



LEITBILDER UND ENTWICKLUNGSLINIEN IN KARLSHULD



A

LEITBILD WOHNEN UND ORTSBILD

Vielfältige und bezahlbare Wohnangebote ergänzen die bestehende Wohnraumstruktur.

Demographische Veränderungen werden in den Planungen berücksichtigt.

B

LEITBILD SOZIALES LEBEN

Karlsхуд verstärkt die Bemühungen um die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen.

Das Moorversuchsgut wird zu einem wichtigen innerörtlichen Raum für Begegnung, Austausch und Kultur.



HABEN SIE NOCH ERGÄNZUNGEN ZU DEN LEITBILDERN? ODER MÖCHTEN SIE DIE VERSCHIEDENEN MASSNAHMEN BEWERTEN? DANN MACHEN SIE BEI DER UMFRAGE MIT!



E

UMWELT, ENERGIE UND LANDSCHAFT

Das Donaumoos wird erhalten und weiter renaturiert, um CO₂-Freisetzung zu unterbinden und wichtigen Lebensraum für Pflanzen- und Tierarten sicherzustellen.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird weiter vorangetrieben – auch unter Beteiligung der Bevölkerung. Durch geeignete Maßnahmen wird die Resilienz des Ortes gegenüber dem Klimawandel noch weiter gestärkt.



C

LEITBILD ARBEIT, WIRTSCHAFT UND HANDEL

Karlsхуд gilt als attraktiver Gewerbe- und Einzelhandelsstandort mit innovativen Unternehmen.

D

LEITBILD ERREICHBARKEIT UND MOBILITÄT

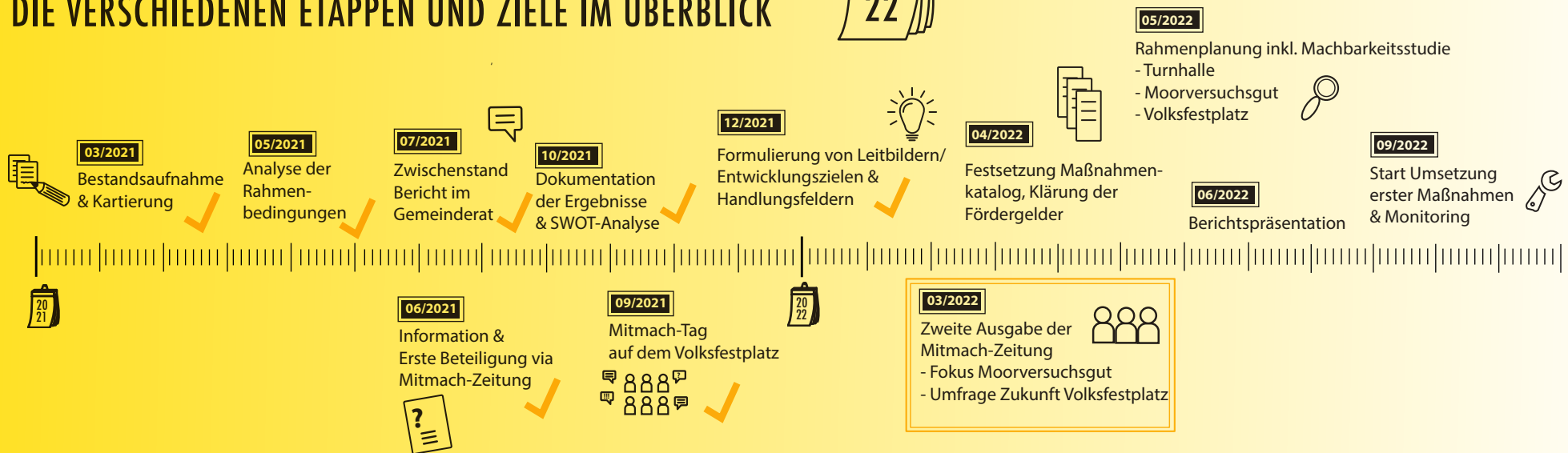
Ein ausgebautes Verkehrsnetz sichert die zukünftige verkehrliche Anbindung.

Nachhaltige Verkehrskonzepte und der Ausbau des ÖPNVs werden forciert.



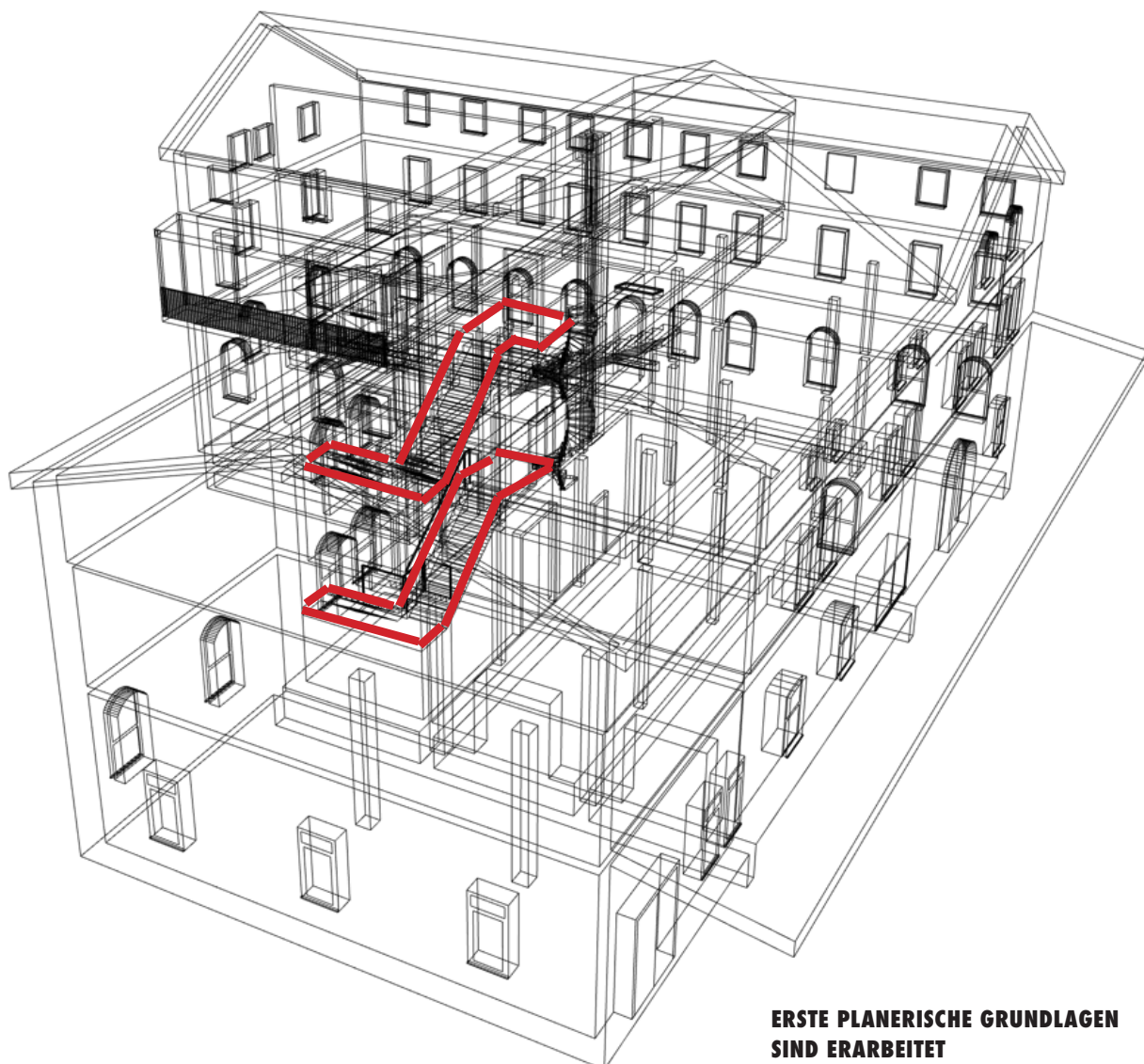
ABLAUFSCHEMA

DIE VERSCHIEDENEN ETAPPEN UND ZIELE IM ÜBERBLICK



MOORVERSUCHSGUT

– UNSERE NEUE MITTE?



ERSTE PLANERISCHE GRUNDLAGEN
SIND ERARBEITET

Um ca. 1900 eröffnete die damalige Moor-
kulturanstalt Münchens unsere Saatgutanlage
– auch bekannt als Moorversuchsgut oder
»Putzerei«.

Auf einem Versuchsgelände von gerade einmal
2,5ha einwickelte sich ein später für die Region
ausschlaggebender Industriezweig. Es sollte
erforscht werden, wie auf dem schwierigen
Moorboden Landwirtschaft betrieben werden
kann. 1920 wurde eine Saatgutreinigungsanlage
eingebaut. Nun konnten sowohl Sommer- als
auch Winterroggen geröstet werden. Dies sorgte
für einen enormen landwirtschaftlichen Aufschwung
in der Gemeinde, was unweigerlich zu einem
steigenden Wohlstand der gesamten Region
führte. Doch das Gebäude ist schon länger
nicht mehr in Betrieb und liegt brach. Seit 2004
werden in den Räumlichkeiten Exponate zur
Geschichte des Donaumooses zwischengelagert.
Diese sollen nun nach und nach klassifiziert
und in ein externes Lager überführt werden.
Doch was soll nun mit diesem historisch
wichtigen Gebäude für die Karlshulder
Ortsentwicklung passieren? Im Rahmen einer
Machbarkeitsstudie, die auch im Zuge des
ISEKs durchgeführt wurde, sind mehrere
inhaltliche Vorschläge erarbeitet worden.
Diese basieren auch auf Ihren Anregungen
vom Mitmach-Tag im September.

**SCANNEN SIE DIE QR-CODES EIN UND
LAUSCHEN UND LESEN SIE DAZU DEN
AUSFÜHRUNGEN VON DEN STADT-
ENTWICKLER.** Im Anschluss oder gerne parallel
können Sie diese in der **ONLINE-UMFRAGE**
bewerten. Und hoffentlich finden wir dann bald
ein Raumprogramm das passt – für unser Moor-
versuchsgut!

IMPRESSUM
HERAUSGEBER & KONTAKT
Gemeinde Karlshuld
Hauptstraße 68,
86668 Karlshuld
Tel: 08454-9493-0
ortsentwicklung@karlshuld.de
www.karlshuld.de

KONZEPTION & LAYOUT
www.diestadtentwickler.com

IN KOOPERATION MIT
www.wgf-nuernberg.de

QR-CODES
www.qrcode-generator.de

ZUM REINLESEN:
DREHBUCH MOORVERSUCHSGUT



ZUM REINSCHAUEN:
INTERVIEW MIT DEN STADTENTWICKLERN



ZUM MITMACHEN:
ONLINE-UMFRAGE ZUM RAUMPROGRAMM

